

Städtisches Gymnasium Olpe

Das Fach Sozialwissenschaften Sekundarstufe II

Bei diesem Fach handelt es sich um die Verknüpfung von drei Teildisziplinen: Wirtschaftswissenschaften, Politische Wissenschaft und Soziologie.

Das schulinterne Curriculum der Sekundarstufe II richtet sich seit dem Jahrgang 2007 nach den Richtlinien und Vorgaben des Zentralabiturs von Nordrhein-Westfalen.

Inhaltliche Schwerpunkte

1. • Wirtschaftspolitik

1. Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen aus verschiedenen konjunkturtheoretischen Perspektiven
2. Wirtschaftspolitische Konzeptionen (Angebots- und Nachfragetheorie), wirtschaftspolitische Zielkonflikte, Stabilitätsgesetz, Stabilitätspolitik der EZB (Stellung der EZB, Instrumente, Strategien)
3. Der Wirtschaftsstandort Deutschland im Zeitalter der Globalisierung (nur Leistungskurs)

2. • Gesellschaftsstrukturen und sozialer Wandel

1. Sozialwissenschaftliche Deutungen gesellschaftlicher Ungleichheit: Klassen-, Schichten-, Milieu-, Individualisierungstheorie
2. Das Sozialstaatsgebot des Grundgesetzes; Grundzüge kontroverser sozialpolitischer Konzeptionen
3. Der soziale Wandel in den Bereichen Werte, Lebensformen und Arbeit seine Auswirkungen auf die individuelle Lebensgestaltung (Ende der Arbeitsgesellschaft)

3. • Globale politische Strukturen und Prozesse

1. Ziele und Aufgaben internationaler Politik: Friedenssicherung und Menschenrechte, Bedeutung der UNO
2. Perspektiven der Europäischen Union nach der Erweiterung auf 25 Staaten, einschließlich der Problematik der EU- Verfassung
3. Nachhaltige Entwicklung der Einen Welt: Armut, Umweltprobleme, Migration (nur Leistungskurs)

Eine weitere Übersicht über die zentralen Vorgaben für die Jahrgänge 2007 - 2009 erhalten Sie [hier](#).

Die Umsetzung der inhaltlichen Vorgaben erfolgt im schulinternen Lehrplan durch die Bearbeitung der folgenden Themen in den Jahrgangsstufen 11-13, bzw. 10-12, wie folgt:

Jahrgangsstufe	Themen und Inhalte
<p style="text-align: center;">11 bzw. 10</p>	<p><i>Wie sind wir geworden, was wir sind ?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziales Handeln und soziale Normen, • der Prozess der Sozialisation, • das Modell der sozialen Rolle, • "homo sociologicus" und flexible Ich-Identität <p><i>Wie verändern uns Gruppen?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arten und Merkmale von Gruppen • Gruppenstrukturen und –prozesse <p><i>Demokratie? Wir können sowieso nichts ändern! – Parteien- und Politikverdrossenheit unter Jugendlichen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Empirische Ergebnisse der Jugendforschung zu Jugendkulturen, • Freizeitpräferenzen und zum politischen Engagement • Parteien- und Politikverdrossenheit • Bürgerinitiativen und plebiszitäre Elemente; Partizipationsmöglichkeiten, ihre Chancen und Gefahren • möglichen Auswirkungen von Politikverdrossenheit auf das System der repräsentativen Demokratie <p><i>Immer mehr Reichtum - immer mehr Armut?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsweise des Marktsystems • Leistungsfähigkeit und Grenzen des Marktsystems • Wirtschaftsordnung und ordnungspolitische Leitbilder • Einkommensentstehung und -verteilung in der Bundesrepublik • Umbau oder Abbau der Sozialen Marktwirtschaft?
<p style="text-align: center;">12 bzw. 11</p>	<p><i>Deutschland zwischen Arbeitslosigkeit und Staatsverschuldung: Von Krise zu Krise? - Dem Auf und Ab der Wirtschaft auf der Spur</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunkturentwicklung und Probleme der Konjunktursteuerung; • Ziele der Wirtschaftspolitik • Faktoren der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage und des gesamtwirtschaftlichen Angebots • Einflussmöglichkeiten des Staates und der EZB auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und deren ordnungs- und sozialpolitische Auswirkungen • Entwicklung von Arbeitslosigkeit und BIP im internationalen Vergleich <p><i>No Job – No Problem? – Arbeitswelt und Sozialstaat im Wandel</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Zukunft der Arbeit • Arbeitslosigkeit als überraschende Normalität • Der „flexible Mensch“ – Fortschritt in der Arbeitswelt? • Sozialhilfeabbau und Arbeitsförderung – Vorbild USA? <p><i>Die Welt steht uns offen!? – Grenzenlose Freiheit und Gleichheit im 21. Jahrhundert?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Lebensgestaltung: zwischen Freiheit und Risiko • Modelle zur Beschreibung der Sozialstruktur und gesellschaftlicher Ungleichheit: Klasse, Schicht, Milieu, Individualisierung • Wertewandel und Werteverfall • Familie als Prototyp gesellschaftlicher Lebensformen im Wandel

<p style="text-align: center;">13 bzw. 12</p>	<p><i>Leben in einer friedlichen Welt? – Frieden und Schutz der Menschenrechte als Problemfelder internationaler Politik</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Konflikte und ihre Hauptakteure• Krieg und Frieden: Dimensionen und Perspektiven• Die Vereinten Nationen und ihre Rolle als internationale Institution zur Schaffung und Wahrung des Friedens und der Menschenrechte <p><i>Quo vadis, Europa?</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsgeschichte Europas• Staatenbündnis oder Superstaat? - Integrationskonzepte und –theorien• Institutionen der EU• Wachstum ohne Grenzen? – Herausforderungen an die EU im 21. Jahrhundert
--	---